

DASA Szenografie Kolloquium 2019 „Zukunft ausstellen“

Abstract Futurium

Rüdiger Haum und Gabriele Zipf

„Zukünfte ausstellen: Konzepte und Herausforderungen“

Keine Exponate, düstere Dystopien oder klebrige Utopien, vage wissenschaftliche Aussagen - wie soll daraus eine Ausstellung werden? Das haben wir uns auch gefragt. Den Weg dahin wollen wir vorstellen: von den ersten inhaltlichen und szenografischen Ideen bis zu dem Konzept, das derzeit umgesetzt und im September 2019 eröffnet werden wird.

Ausgegangen sind wir von dem Auftrag des Hauses, die future literacy zu stärken und Besucher*innen zur nachhaltigen Gestaltung von Zukunft anzuregen. Daraus folgte die zentrale Frage der Ausstellung „Wie wollen wir leben?“ sowie eine Reihe von Themen, mit denen das Futurium an den Start gehen sollte: Zukunft der Ernährung, der Energie, der Gesundheit, der Stadt und des Wirtschaftens, jeweils verbunden mit ganz unterschiedlichen Optionen und kreativen Strategien zum Umgang damit. Als Ausgangspunkt und Messlatte standen und stehen für alle Optionen die großen gesellschaftlichen, technischen und umweltbedingten Herausforderungen von Heute.

Diese Grundfesten der Mission standen schon lange fest, doch es war eine Herausforderung hierfür einen adäquaten konzeptionellen Umgang in der Themenaufbereitung und in der gestalterischen Umsetzung zu finden. Zentrale Diskussionspunkte waren:

- Modularität und Austauschbarkeit vs. Inszenierung und Statik der Ausstellung,
- Partizipation von Bürger*innen vs. kuratorische Konzepte von Fachleuten,
- große Visionen und Utopien vs. (kleine) konkrete wissenschaftliche und gesellschaftliche Zukunftsoptionen,
- aktuellste Zukunftsideen vs. allgemeinere Zukunftsfragen mit längeren Halbwertszeiten.